

Benzintriebwagen Cfmh 2/2 Nr.21

Eigentumsübertragung an die Stiftung

Werner Beer

Nach einer bewegten Geschichte mit Betriebseinsatz und nicht minder langen Abstellzeiten hat nun ein neues Kapitel begonnen. Der Wagen ist vom Verkehrshaus der Schweiz an die Stiftung der Dampfbahn übergegangen, wobei alle Bedingungen in einem Vertrag, von beiden Parteien noch im alten Jahr unterzeichnet, geregelt sind. Unter anderem darf äusserlich - Farbe, Schriftzug, Fensterteilungen, Gepäckabteil usw. -

nichts verändert werden. Technische Anpassungen, um den heutigen Anforderungen zu genügen, sind sehr wohl zugelassen.

Das Fahrzeug bleibt nach wie vor in unserer Remise am Trocken. Geplant ist, den Triebwagen zu restaurieren, technisch aufzurüsten und wieder in Betrieb zu nehmen. Die Regelung der Eigentumsverhältnisse war die Grundvoraussetzung dazu. Vor einem Revisionsbeginn sind umfangreiche Abklärungen zu treffen wie Betriebseinsatz bei der Bahn, Ersatz des nicht mehr zugelassenen Benzinmotors, Verstärkung der Antriebs- und



Unser langjähriger Gast in der Wagenwerkstatt

Bremsanlage, um mindestens einen Wagen mit 40 Sitzplätzen in unseren Steigungsstrecken bis 118 ‰ mitzubefördern, Werkstattkapazitäten, Finanzierung usw. Denkbar wäre eine Aufteilung der Revision zwischen Goldau (Werkstatt M. Horath) für Chassis und Antrieb und unserer Wagenwerkstatt in Aarau für den wagenbaulichen Teil.

Wir freuen uns sehr, in diesem Projekt mitzuarbeiten und hoffen, dass keine zehn Jahre (Remisierung seit Sept. 2000 in Aarau) mehr bis zur Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs vergehen.